

Germania Sacra

Bericht der Arbeitsstelle ‚Germania Sacra‘ an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2023/2024

AKTIVITÄTEN UND NEUE PROJEKTE:

Die Autor*innen und Redaktion der Germania Sacra konzentrieren sich weiterhin verstärkt auf die prosopographischen Aspekte der Kirche im Alten Reich. Der erste Band zu den Mainzer Erzbischöfen wurde im Berichtszeitraum publiziert: Wolfgang Voss, Die Mainzer Erzbischöfe von 1396 bis 1484. Drei weitere Bände befinden sich in Druckvorbereitung, zum einen die Trierer Erzbischöfe von 1623 bis 1802 von René Hanke und zum anderen von Christoph Waldecker die Erzbischöfe von Mainz von 1089 bis 1200 sowie von Christian Hillen die Erzbischöfe von Köln von 787 bis 1099. Manuskripte zu den Halberstädter Bischöfen sowie dem Bremer Domkapitel liegen der Redaktion in ersten Fassungen vor. Ferner ist ein Supplementband zu den mittelalterlichen Hildesheimer Weihbischöfen erschienen. In der Reihe „Prosopographische Studien“ sind drei neue Bände zu den Domkapiteln Köln, Minden und Paderborn publiziert worden. In den „Biographischen Einzelstudien“ wurden die Viten der Augsburger Bischöfe bis 1152 veröffentlicht.

Für die Redaktion der Germania Sacra sind Dr. des. Jasmin Hoven-Hacker, Dr. Nathalie Kruppa, Bärbel Kröger M.A. und Dr. Christian Popp tätig. Die Leitungskommission der Germania Sacra bilden Prof. Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Münster), Prof. Dr. Helmut Flachenecker (Würzburg), Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann (Paderborn), Prof. Dr. Nikolaus Henkel (Freiburg), Prof. Dr. Pierre Monnet (Frankfurt am Main), Prof. Dr. Gisela Muschiol (Bonn), Prof. Dr. Frank Rexroth (Göttingen), Prof. Dr. Hedwig Röckelein (Vorsitzende der Leitungskommission, Göttingen).

COLLOQUIUM

Das 66. Colloquium der Germania Sacra fand im Rahmen der Tagung „Zwischen Akzeptanz, Ohnmacht und Widerwillen. Die Herausforderung der Reformation für Bischöfe, Domkapitel und Kathedralstädte im Alten Reich“, 22. bis 24. Februar 2024, in Mainz statt. Organisiert wurde die Tagung von